

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

# **GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR**

**Reihe 1**

**Großhandel**

**I. Umsätze und Beschäftigte**

**1970**



Bestellnummer: 250110 — 70

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

## Inhalt

### Seite

#### Textteil

1. Entwicklung des Umsatzes .....	3
2. Entwicklung der Beschäftigtenzahl .....	6
3. Entwicklung des Umsatzes je Beschäftigten .....	6

#### Tabellenteil

1. Zusammenfassende Übersicht 1968 bis 1970 .....	8
2. Umsatzentwicklung 1970 nach Umsatzgrößenklassen .....	10
3. Umsatzentwicklung 1970 in ausgewählten Geschäftszweigen (Schaubild) .....	11
4. Umsatzentwicklung 1970 zu Preisen von 1962 .....	12
5. Umsatzentwicklung je Beschäftigten 1968 bis 1970 .....	14

---

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

#### Zeichenerklärung

r = berichtigte Zahl  
  . = kein Nachweis vorhanden

Erschienen im März 1971

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,-

## Umsätze und Beschäftigte im Großhandel 1970

Die Großhandelsunternehmen setzten im Jahre 1970 zu jeweiligen Preisen durchschnittlich 9,4 % mehr um als im Jahre 1969. Demgegenüber betrug die reale Umsatzzunahme nur 3,4 %, da der Index der Großhandelsverkaufspreise im Berichtsjahr um 5,6 % zunahm. Die Anzahl der in den Unternehmen tätigen Personen war im Jahresdurchschnitt lediglich 1,6 % höher als 1969, so daß die Umsatzleistung je Beschäftigten um 8,6 % anstieg.

Diese Ergebnisse der repräsentativen Großhandelsstatistik resultieren 1970 aus den Angaben von mehr als 6 000 Unternehmen unterschiedlicher Größe und stellen Durchschnitte aus positiven und negativen Entwicklungen dar. Denn an den monatlichen Erhebungen nehmen sowohl stark expandierende Firmen als auch solche mit zurückgehender Geschäftstätigkeit neben der Masse der sich durchschnittlich entwickelnden Großhandlungen teil. Weiterhin ist zu erwähnen, daß neben den Angaben von einzelwirtschaftlichen Binnen- und Außenhändlern auch die Daten von genossenschaftlichen Ein- oder Verkaufsvereinigungen sowie von rechtlich selbständigen Vertriebsunternehmen des Produktionssektors, den Werkhandelsunternehmen, ausgewertet werden. Zu diesem Nebeneinander von Unternehmenstypen kommt die Mehrstufigkeit der Bezugs- und Absatzwege innerhalb des Großhandels, die - je nach Umfang - in den einzelnen Geschäftszweigen bzw. insgesamt eine unterschiedliche Multiplikation des Trendfaktors bewirkt <sup>1)</sup>.

Bei der Auswertung der monatlichen Ergebnisse sollte beachtet werden, daß sowohl verspätet eingehende Angaben als auch Korrekturen der Auskunftspflichtigen nachträglich berücksichtigt werden. Dadurch ergeben sich ständig neu berechnete Meßzahlen für die Umsatzwerte und die Beschäftigtenzahlen.

### Entwicklung des Umsatzes

Im Jahre 1970 nahmen die Großhandelsunternehmen an der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung teil. Die Umsatzwerte stiegen im ersten Halbjahr um 14,2 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Sie lagen damit 1 Punkt unter der Wachstumsquote des zweiten Halbjahres 1969 (+ 15,2 %), der höchsten Halbjahresquote seit dem letzten konjunkturellen Tief 1967. Dieser leichten Abschwächung folgte in der zweiten Jahreshälfte 1970 (+ 4,6 %) ein stärkerer Rückgang der monatlichen Zuwachsquoten.

1) Vgl. Kunz, D.: "Die Reform der Großhandelsberichterstattung" in "Wirtschaft und Statistik", Heft 4/66 S. 237 ff.

Die Umsatzentwicklung des Berichtsjahres wurde, wie bereits 1969, zunehmend von Preisveränderungen beeinflusst, die sich auf die Ergebnisse der einzelnen Fachbereiche bzw. Geschäftszweige sehr unterschiedlich auswirkten. Preissteigerungen betrafen insbesondere den Fachbereich Rohstoffe und Halbwaren, auf den rd.  $\frac{2}{5}$  aller Großhandelsumsätze entfielen, sowie den Großhandel mit Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen und mit sonstigen Fertigwaren. Preisrückgänge verzeichneten die Bereiche Getreide, Futter- und Düngemittel sowie Nahrungs- und Genußmittel.

Der Großhandel mit Getreide, Futter- und Düngemitteln erzielte 1970 einen Umsatzanstieg von 9 %, der infolge sinkender Preise bei den das Sortiment bestimmenden Waren volumenmäßig 11 % erreichte. Mit der hohen Wachstumsquote lag der Umsatz dieser Fachgruppe des Großhandels an der Spitze der realen Umsatzausweitungen aller Bereiche.

Die 14 beobachteten Geschäftszweige des Großhandels mit Rohstoffen und Halbwaren (+ 10 % zu jeweiligen Preisen; + 2 % preisbereinigt) unterlagen im Berichtsjahr noch stärkeren Preiseinflüssen als im Vorjahr. So beruhten z.B. die Umsatzsteigerungen des Großhandels mit technischen Chemikalien und Rohdrogen (+ 14 %; + 2 %), mit Eisen und Stahl (+ 11 %; + 2 %) und mit sonstigen Holzhalbwaren (+ 8 %; + 2 %) vornehmlich auf Preiserhöhungen. Andererseits bewirkten fallende Preise z.B. wertmäßige Umsatzrückgänge beim Großhandel mit Häuten und Fellen (- 9 %; + 16 %), mit textilen Rohstoffen und Halbwaren (- 8 %; + 6 %) und mit NE-Metallen (- 3 %; + 2 %) bei einer Zunahme des umgesetzten Volumens. Innerhalb des Eisen- und Stahlhandels lag - bei stark schwankenden Preisen - die Absatzzunahme der vier Walzstahlkontore etwas über dem für den gesamten Geschäftszweig errechneten Durchschnitt. Ein besonders günstiges Ergebnis wies 1970 der Großhandel mit Baustoffen auf (+ 22 %; + 13 %), der fast parallel zum eigentlich später zu behandelnden Baumaschinenhandel (+ 24 %; + 13 %) expandierte. Zu erwähnen bleibt noch der Handel mit festen Brennstoffen, dessen Umsatzverlauf durch organisatorische Änderungen im Kohleabsatz negativ beeinflusst wurde.

Beim Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln (+ 6 %; + 7 %) verbuchten die Geschäftszweige Wein und Spirituosen (+ 17 %; + 14 %) sowie Fleisch und Fleischwaren (+ 12 %; + 16 %) die höchsten Zunahmen. Die Unternehmen mit gemischtem Sortiment, die die Entwicklung dieses Fachbereiches weitgehend beeinflussen, berichteten ein Wachstum

von durchschnittlich 8 %, preisbereinigt von 6 %. Eine reale Umsatzeinbuße gegenüber 1969 erlitt lediglich der Großhandel mit Fischen und Fischerzeugnissen, denn alle Geschäftszweige, die - zu jeweiligen Preisen gerechnet - niedrigere Umsatzwerte verzeichneten, hatten volumenmäßig mehr abgesetzt als im Vorjahr. Unter den letztgenannten Zweigen befinden sich der Handel mit Gemüse, Obst und Gewürzen (- 1 %; + 12 %) und mit Eiern und lebendem Geflügel (- 5 %; + 11 %).

Innerhalb des Fachbereiches **T e x t i l w a r e n**, **H e i m t e x t i l i e n** und **S c h u h e** (+ 8 %; + 3 %), dessen nominale Wachstumsquote insgesamt ebenso hoch war wie 1969, setzten die Zweige Textilwaren verschiedener Art (+ 14 %; + 9 %), Heimtextilien (+ 8 %; + 3 %) sowie Wirk-, Strick- und Kurzwaren (+ 7 %; + 2 %) mehr um als 1969. Unter den Vorjahreswerten blieben der Großhandel mit Meterware und Schneidereibedarf (- 2 %; - 6 %) und der Schuh- und Schuhwarenhandel (- 3 %; - 6 %).

Der Großhandel mit **s o n s t i g e n F e r t i g w a r e n** (+ 14 %; + 6 %) konnte 1970 die hohe Zuwachsrate des Vorjahres (+ 19 %; + 15 %) nicht wieder erzielen. Trotz der insgesamt abflachenden Geschäftsausweitung gelang einigen Zweigen eine weit überdurchschnittliche Umsatzsteigerung. Zu diesen gehören der bereits erwähnte Baumaschinenhandel, der Großhandel mit Uhren (+ 21 %; + 13 %), mit Kraftwagen und Krafträdern (+ 19 %; + 11 %) und mit Kraftfahrzeugteilen (+ 18 %; + 9 %).

Wie in den Vorjahren wurden 1970 die Angaben sämtlicher Berichtsunternehmen auch nach der Höhe der Jahresumsätze geschichtet und ausgewertet. Dabei wurden die Unternehmen für 1969 und für 1970 aufgrund ihrer jeweiligen Vorjahresumsätze drei Größenklassen zugeordnet und für diese dann Umsatzveränderungen errechnet. Es ergab sich wiederum, daß der Kreis der in einer Größenklasse zusammengefaßten Großhandlungen sich infolge des Hineinwachsens bzw. des Absteigens von Firmen von Jahr zu Jahr leicht veränderte. Für die untere Klasse fielen keine verwertbaren Ergebnisse an, da die Mehrzahl der Unternehmen dieser Schicht, in der rd. 5 % aller Großhandelsumsätze abgewickelt werden, im Verlauf des Jahres 1970 aus der Berichterstattung entlassen wurde. Von den beiden verbleibenden Größenklassen zeigte die oberste, die die Firmen mit über 5 Millionen DM Jahresumsatz umfaßt, in allen Fachbereichen und für den gesamten Großhandel hohe Zuwachsraten.

## Entwicklung der Beschäftigtenzahl

Die Gesamtzahl der in den Großhandelsunternehmen tätigen Personen - tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige und Arbeitnehmer - nahm 1970 im Jahresdurchschnitt um 1,6 % gegenüber 1969 zu. Der Jahresdurchschnitt wird aus der Summe der monatlichen Angaben der Auskunftspflichtigen für den jeweiligen Stichtag (Monatsende) mittels Division durch 12 errechnet. Dabei werden Vollbeschäftigte und Teilzeitbeschäftigte nicht unterschieden, so daß Personen, die eine kürzere als die volle, branchen- und ortsübliche Arbeitszeit tätig sind, zu stark berücksichtigt werden. Dies sollte auch bei der Beurteilung der Ergebnisse, insbesondere für einzelne Geschäftszweige, nicht vergessen werden.

In den Fachbereichen Getreide, Futter- und Düngemittel, Rohstoffe und Halbwaren, Nahrungs- und Genußmittel sowie Textilwaren, Heimtextilien und Schuhe stieg die Beschäftigtenzahl im Berichtsjahr durchschnittlich zwischen 1,0 % und 1,3 % gegenüber 1969. Wesentlich höher war die Zunahme beim Großhandel mit sonstigen Fertigwaren (+ 2,8 %).

Von den einzelnen Geschäftszweigen berichtete der Großhandel mit Eiern und lebendem Geflügel, dessen Geschäftstätigkeit weitestgehend vom Eierhandel bestimmt ist, die größte Personalausweitung (+ 12 %), die etwa der realen Umsatzzunahme (+ 11 %) entsprach. Beim Handel mit Baumaschinen sowie mit Fleisch und Fleischwaren (je + 10 %) blieben die Personalverstärkungen hinter den realen Umsatzausweitungen zurück. Demgegenüber war der Personalszuwachs des Edelmetall- und Schmuckwarengroßhandels (+ 5 %) mit einer realen Umsatzeinbuße (- 11 %) verbunden. Die Zahl der tätigen Personen verringerte sich 1970 insbesondere beim Süßwarengroßhandel (- 8 %), beim Großhandel mit Fischen und Fischerzeugnissen (- 6 %), mit textilen Rohstoffen und Halbwaren, mit Papierwaren, Schul- und Büroartikeln sowie mit Schuhen und Schuhwaren (je - 5 %).

## Entwicklung des Umsatzes je Beschäftigten

Der Umsatz je Beschäftigten erreichte 1970 den Betrag von 292 000 DM, wenn der Umsatz aller Großhandelsunternehmen (ohne in Rechnung gestellte Mehrwertsteuer) zu der Gesamtzahl aller im Jahresdurchschnitt tätigen Personen in Beziehung gesetzt wird. Gegenüber 1969 betrug die Zunahme zu jeweiligen Preisen gerechnet rund 23 000 DM (+ 8,6 %). Die reale Mehrleistung je Beschäftigten war rd. 2 % höher als 1969.

Bei der Berechnung der Kennziffer Umsatz je Beschäftigten konnten die Teilbeschäftigten nicht entsprechend berücksichtigt, d.h. auf Vollbeschäftigte umgerechnet werden. Andere Faktoren, die die Höhe dieser Kennziffer beeinflussen, sind der Umfang des Strecken- bzw. des Lagergeschäfts, die unterschiedlichen Unternehmensformen wie einzelwirtschaftlicher Binnen-großhändler, Ein- und Verkaufsgenossenschaften, Werkhandelsunternehmen oder Importeure und Exporteure. Die veröffentlichten Daten sind errechnete Durchschnittswerte für die einzelnen Geschäftszweige in ihrer Gesamtheit, ohne die eben erwähnten besonderen Betriebsformen, die in jeder Branche mehr oder weniger zahlreich anzutreffen sind, noch einzeln zu berücksichtigen. Es handelt sich bei der vorliegenden Darstellung mithin um Kennziffern für den gesamten Geschäftszweig innerhalb der Volkswirtschaft. Wird der Firmenkreis innerhalb eines Zweiges anders abgegrenzt, z.B. nach der Ausübung bestimmter Funktionen, nach einem bestimmten Sortiment bzw. nach der Mitgliedschaft bei einem Fachverband, so ergeben sich jeweils andere Durchschnittswerte.

Der für die 48 Geschäftszweige errechnete Umsatz je Beschäftigten lag 1970 zwischen 97 000 DM beim Großhandel mit Papierwaren, Schul- und Büroartikeln und 1,8 Millionen DM beim Handel mit NE-Metallen. In 33 Zweigen wurde je Beschäftigten zwischen 100 000 und 290 000 DM umgesetzt. Gegenüber 1969 stieg die errechnete Umsatzleistung je tätiger Person in 41 Geschäftszweigen an, insbesondere beim Baustoffhandel (+ 24 %), beim Handel mit Kraftwagen und Krafträdern (+ 19 %), mit Baumaschinen sowie mit Uhren (je + 17 %). Rückgänge betrafen insbesondere den Eiergroßhandel (- 13 %) und den Großhandel mit Häuten und Fellen (- 7 %).

# T A B E L L E N T E I L

## 1. Zusammenfassende Übersicht

Wirtschaftsgliederung (Gh.m. - Großhandel mit)	Umsatz 1)				Beschäftigte				
	Meßzahlen			Veränderungen 2)  1970 gegenüber 1969	Meßzahlen			Veränderungen 2)  1970 gegenüber 1969	
	1968	1969	1970		1968	1969	1970		
	1962 = 100			%	1962 = 100			%	
<u>Gh.m. Getreide, Futtermittel und Düngemitteln</u>									
darunter mit:									
Getreide u. Futtermitteln	einzelwirtschaftlich	114	129r	139	+ 8,2	84	83	83	- 0,7
(auch m. Düngemitteln)	genossenschaftlich	128	144r	161	+ 12,1	110	112	114	+ 2,1
	zusammen	119	134	148	+ 9,8	97	97	98	+ 0,8
Düngemitteln	einzelwirtschaftlich	118	127r	135	+ 6,4	106	106	111	+ 4,5
	genossenschaftlich	122	150r	151	+ 0,9	103	102	107	+ 5,0
	zusammen	120	139r	144	+ 3,3	105	106	110	+ 4,6
	Insgesamt	119	135r	147	+ 9,3	97	98	99	+ 1,0
<u>Gh.m. Rohstoffen und Halbwaren</u>									
darunter mit:									
textilen Rohstoffen u. Halbwaren		95	93	86	- 7,5	67	65	62	- 5,1
Häuten u. Fellen		123	129	117	- 9,3	95	94	91	- 3,3
techn. Chemikalien u. Rohdrogen		162	185r	211	+ 13,8	118	121	128	+ 6,2
festen Brennstoffen		86	90r	95	+ 5,7	80	80	76	- 4,2
Mineralölerzeugnissen		144	148	170	+ 14,4	98	99	100	+ 1,0
Eisen (oh. Roheisen), Stahl u. -halbzeug		126	158r	176	+ 11,4	103	108	112	+ 3,9
NE-Metallen		205	271r	264	- 2,6	110	115	115	- 0,3
Rund-, Gruben- u. Faserholz		106	119	124	+ 4,1	80	79	76	- 4,1
Schnittholz (oh. Brennholz)		109	126	133	+ 5,5	89	89	89	+ 0,2
sonst. Holzhalbwaren		122	139r	149	+ 7,7	106	108	112	+ 3,0
Baustoffen		119	132	162	+ 22,4	100	99	99	+ 0,1
Flachglas		147	160r	171	+ 6,8	106	105	104	- 0,4
Installationsbedarf für Gas u. Wasser		128	157	183	+ 16,4	116	118	120	+ 1,3
Schrott, Abbruchmaterial u. Nutzeisen		151	189	212	+ 12,1	98	101	102	+ 1,5
	Insgesamt	122	140	155	+ 10,3	98	99	100	+ 1,0
<u>Gh.m. Nahrungs- und Genussmitteln</u>									
darunter mit:									
Nahrungs- u. Genussmitteln	einzelwirtschaftlich	167	185r	200	+ 8,2	115	120	121	+ 0,8
versch. Art 3)	genossenschaftlich	166	183r	198	+ 8,3	121	126	132	+ 4,4
	zusammen	167	184r	199	+ 8,2	116	122r	124	+ 1,7
Gemüse, Obst u. Gewürzen	einzelwirtschaftlich	117	135	134	- 0,7	100	107	107	+ 0,7
	genossenschaftlich	103	113	118	+ 4,8	97	96	98	+ 2,3
	zusammen	117	134	133	- 0,5	100	106	107	+ 0,7
Mehl	einzelwirtschaftlich	77	77	74	- 2,8	76	75	70	- 6,2
	genossenschaftlich	134	147	158	+ 7,2	99	101	105	+ 4,3
	zusammen	110	117	122	+ 4,4	89	89	89	+ 0,3
Süßwaren		112	120r	126	+ 4,7	76	68	63	- 7,8
Milcherzeugnissen	einzelwirtschaftlich	186	195r	197	+ 0,7	98	97	97	- 0,6
u. Fettwaren	genossenschaftlich	209	203r	189	- 6,9	128	145	142	- 1,9
	zusammen	192	197r	195	- 1,3	103	105	104	- 0,9
Eiern u. lebendem Geflügel		95	102r	97	- 4,8	91	92	104	+ 12,4
Fischen u. Fischerzeugnissen		102	102r	109	+ 6,9	85	84	79	- 6,4
Fleisch u. Fleischwaren		182	224	251	+ 12,1	113	126r	139	+ 9,7
Kaffee		125	132r	145	+ 9,3	80	77	78	+ 1,2
Wein u. Spirituosen		138	155r	182	+ 17,4	89	88	93	+ 4,6
Bier u. alkoholfreien Getränken		133	144	157	+ 8,9	102	101	101	+ 0,2
Tabakwaren		122	129	135	+ 4,6	96	96	93	- 2,9
	Insgesamt	144	158	167	+ 5,7	102	105	106	+ 1,1



# 1. Zusammenfassende Übersicht

Wirtschaftsgliederung (Gh.m. = Großhandel mit)	Umsatz 1)				Beschäftigte			
	Meßzahlen			Veränderungen 2) 1970 gegenüber 1969	Meßzahlen			Veränderungen 2) 1970 gegenüber 1969
	1968	1969	1970		1968	1969	1970	
	1962 = 100			%	1962 = 100			%
<u>Gh.m. Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen</u>								
darunter mit:								
Textilwaren versch. Art 3) einzelwirtschaftlich	127	133r	151	+ 13,0	98	100	106	+ 5,9
genossenschaftlich	139	147r	171	+ 16,9	89	95	95	+ 0,7
zusammen	129	136r	154	+ 13,6	97	99	105	+ 5,2
Meterware u. Schneidereibedarf	90	93	91	- 2,4	75	73	73	- 0,8
Wirk-, Strick- u. Kurzwaren	114	127	136	+ 6,9	107	109	104	- 4,2
Heimtextilien	118	128	138	+ 8,0	108	109	112	+ 2,4
Schuhen u. Schuhwaren	141	163	158	- 3,1	106	109	104	- 4,5
Insgesamt	120	129r	139	+ 7,7	98	100	101	+ 1,0
<u>Gh.m. sonstigen Fertigwaren</u>								
darunter mit:								
Metall- u. Kunststoffwaren einzelwirtschaftlich	127	150	171	+ 13,6	106	111	114	+ 2,9
genossenschaftlich	133	156r	168	+ 7,5	102	109	112	+ 2,4
zusammen	127	151r	171	+ 13,4	106	110r	114	+ 2,9
Elektroerzeugnissen 4)	140	169r	194	+ 14,6	106	108	111	+ 2,9
Rundfunk-, Fernseh- u. Phonogeräten	138	169	186	+ 10,2	101	102	109	+ 6,1
Uhren	114	127r	153	+ 20,7	105	106	110	+ 4,5
Edelmetall- u. Schmuckwaren	123	142r	139	- 2,2	104	109	114	+ 5,1
Kraftwagen u. Krafträdern	97	123r	146	+ 18,7	100	98	97	- 0,8
Kraftfahrzeugteilen	146	167r	197	+ 18,1	125	142	151	+ 6,8
Werkzeugmaschinen	88	125r	146	+ 16,8	90	94	101	+ 6,7
Baumaschinen	74	109r	135	+ 23,7	68	75	82	+ 9,9
techn. Bedarf 4)	122	144	160	+ 11,3	106	108	111	+ 2,8
Lacken, Farben, Tapeten u.ä.	137	157r	174	+ 10,8	114	118	123	+ 3,9
Leder u. Schuhmacherbedarf	92	98r	99	+ 1,1	69	65	64	- 2,6
pharmazeutischen Erzeugnissen	173	189r	207	+ 9,4	118	122r	124	+ 1,1
Papier u. Pappe	142	161r	183	+ 14,1	95	95	96	+ 1,3
Papierwaren, Schul- u. Büroartikeln	142	159r	161	+ 1,2	110	112	107	- 4,7
Insgesamt	126	151r	171	+ 13,7	106	110	113	+ 2,8
<u>Großhandel insgesamt</u>	128	146r	159	+ 9,4	101	104	105	+ 1,6

1) 1962 einschließlich Umsatzsteuer; ab 1968 ohne in Rechnung gestellte Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Aufgrund der mit einer Dezimale errechneten Meßzahlen. - 3) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. - 4) Sofern anderweitig nicht genannt.

2. Umsatzentwicklung im Großhandel nach Umsatzgrößenklassen<sup>1)</sup>

Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1970 gegenüber 1969 in %

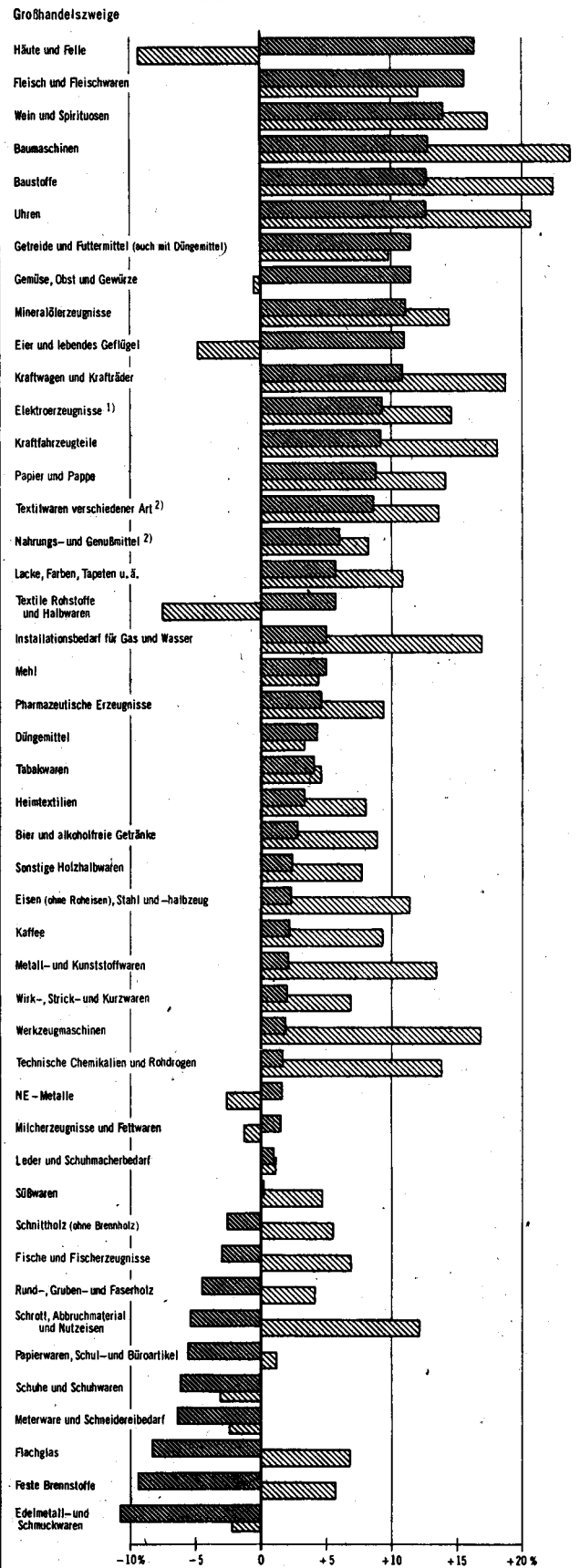
Wirtschaftsgliederung	Unternehmen mit einem Jahresumsatz von . . . . . DM	
	1 000 000 bis unter 5 000 000	5 000 000 und mehr
Großhandel insgesamt	- 1,3	+ 13,9
Getreide, Futter- und Düngemittel	+ 6,0	+ 12,4
Rohstoffe und Halbwaren	+ 0,3	+ 12,1
Nahrungs- und Genußmittel	- 4,2	+ 11,6
Textilwaren, Heimtextilien und Schuhe	+ 3,2	+ 12,0
Sonstige Fertigwaren	- 3,1	+ 25,1

1) Ohne im Jahre 1970 gegründete Unternehmen, deren Angaben nur im Gesamtergebnis der Geschäftszweige enthalten sind. - Die Einordnung der Unternehmen in die Größenklassen wurde für beide Jahre aufgrund der jeweiligen Vorjahresumsätze vorgenommen.

### 3. UMSATZENTWICKLUNG IM GROSSHANDEL

Zu (+) bzw. Abnahme (-) der Umsatzwerte  
1970 gegenüber 1969

in Preisen von 1962  
in jeweiligen Preisen



STAT. BUNDESAMT 71 076

1) Sofern anderweitig nicht genannt. - 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

## 4. Umsatzentwicklung 1970 zu Preisen von 1962

1962 = 100

Wirtschaftsgliederung (Gh.m. = Großhandel mit)	Durchschnitt	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
<u>Gh.m. Getreide, Futter- und Düngemitteln</u>													
darunter mit:													
Getreide u. Futter-	einzelwirtschaftlich	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
mitteln (auch m.	genossenschaftlich	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Düngemitteln)	zusammen	163	124	152	177	175	147	139	137	184	193	178	168
Düngemitteln	einzelwirtschaftlich	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	genossenschaftlich	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	zusammen	164	100	87	103	120	140	142	132	299	306	182	198
	Insgesamt	163	122	145	170	169	147	139	138	194	203	178	171
<u>Gh.m. Rohstoffen und Halbwaren</u>													
darunter mit:													
textilen Rohstoffen u. Halbwaren		112	105	103	111	125	96	107	95	84	118	127	118
Häuten u. Fellen		149	155	146	147	143	139	163	139	125	163	155	143
techn. Chemikalien u. Rohdrogen		203	180	199	183	217	194	227	212	196	223	216	194
festen Brennstoffen		76	98	92	93	99	90	82	57	61	62	63	59
Mineralölerzeugnissen		183	159	158	165	190	165	178	193	192	197	201	196
Eisen (oh. Roheisen), Stahl u. -halbzeug		172	162	163	175	192	166	186	182	166	182	175	160
NE-Metallen		172	182	170	175	180	147	180	172	147	186	153	178
Rund-, Gruben- u. Faserholz		118	91	97	109	122	120	127	131	115	129	133	122
Schnittholz (oh. Brennholz)		122	97	99	110	133	117	132	139	123	138	137	124
sonst. Holzhalbwaren		143	129	134	142	155	129	149	144	133	156	161	153
Baustoffen		151	62	72	105	158	155	184	189	177	187	191	174
Flachglas		123	99	105	110	119	100	117	119	118	133	151	150
Installationsbedarf für Gas u. Wasser		158	105	116	134	157	138	169	181	163	188	201	180
Schrott, Abbruchmaterial u. Nutzeisen		198	195	234	234	242	210	204	213	176	183	183	153
	Insgesamt	143	132	133	142	160	141	152	147	137	149	148	139
<u>Gh.m. Nahrungs- und Genußmitteln</u>													
darunter mit:													
Nahrungs- u. Genuß-	einzelwirtschaftlich	188	160	160	182	196	176	189	197	171	183	195	210
mitteln versch.	genossenschaftlich	194	154	170	182	200	179	206	208	188	199	207	200
Art 1)	zusammen	190	158	163	182	198	178	195	201	177	189	199	207
Gemüse, Obst u.	einzelwirtschaftlich	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gewürzen	genossenschaftlich	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	zusammen	169	132	123	143	179	185	218	209	181	165	169	160
Mehl	einzelwirtschaftlich	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	genossenschaftlich	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	zusammen	131	112	126	124	133	120	130	127	123	147	153	140
Süßwaren		126	104	125	120	133	114	112	120	106	143	151	140
Milcherzeugnissen u.	einzelwirtschaftlich	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Fettwaren	genossenschaftlich	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	zusammen	190	200	193	211	238	207	220	177	146	177	166	163
Eiern u. lebendem Geflügel		110	99	102	116	99	92	106	104	98	119	132	119
Fischen u. Fischerzeugnissen		78	82	76	90	76	64	60	74	71	84	91	87
Fleisch u. Fleischwaren		227	214	200	236	231	224	217	230	232	237	242	224
Kaffee		152	155	179	162	187	165	153	139	125	141	138	128
Wein u. Spirituosen		156	132	131	156	151	123	127	125	132	181	191	196
Bier u. alkoholfreien Getränken		138	115	112	123	140	140	164	148	154	144	134	129
Tabakwaren		132	117	116	126	136	128	141	139	128	135	137	132
	Insgesamt	166	144	144	161	178	162	177	173	155	167	172	170

4. Umsatzentwicklung 1970 zu Preisen von 1962

1962 = 100

Wirtschaftsgliederung (Gh.m. = Großhandel mit)	Durchschnitt	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
<u>Gh.m. Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen</u>													
darunter mit:													
Textilwaren	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
versch. Art 1)	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
einzelwirtschaftlich													
genossenschaftlich													
zusammen	142	120	114	147	147	118	123	122	127	175	193	170	141
Meterware u. Schneidereibedarf	81	84	84	91	93	69	75	74	65	83	100	85	72
Wirk-, Strick- u. Kurzwaren	122	114	120	135	124	96	101	106	107	154	165	135	108
Heimtextilien	130	105	111	129	135	109	119	123	111	146	163	159	147
Schuhen u. Schuhwaren	150	141	152	163	153	120	108	116	143	193	211	178	120
Insgesamt	127	113	114	135	133	105	110	111	113	153	170	150	124
<u>Gh.m. sonstigen Fertigwaren</u>													
darunter mit:													
Metall- u.	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Kunststoffwaren	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
einzelwirtschaftlich													
genossenschaftlich													
zusammen	146	120	125	137	150	134	153	152	132	161	167	158	159
Elektroerzeugnissen 2)	206	156	179	196	197	178	199	205	185	231	240	240	265
Rundfunk-, Fernseh- u. Phonogeräten	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Uhren	131	77	94	115	110	88	93	110	126	188	204	181	189
Edelmetall- u. Schmuckwaren	88	66	81	84	80	68	63	78	80	113	123	115	101
Kraftwagen u. Kraftträdern	141	110	133	158	173	146	164	144	108	134	145	142	131
Kraftfahrzeugteilen	192	126	148	170	205	178	197	198	172	202	237	234	240
Werkzeugmaschinen	108	65	97	98	113	106	119	118	95	113	112	118	145
Baumaschinen	112	50	77	106	138	120	146	128	99	117	128	111	127
techn. Bedarf 2)	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Lacken, Farben, Tapeten u.ä.	155	100	125	164	178	152	164	172	151	169	166	157	157
Leder u. Schuhmacherbedarf	93	86	80	88	104	73	89	90	81	110	118	106	90
pharmazeutischen Erzeugnissen	176	191	163	168	173	160	174	185	159	166	188	180	200
Papier u. Pappe	181	167	167	183	194	161	177	181	165	199	213	182	185
Papierwaren, Schul- u. Büroartikeln	139	133	136	136	132	105	126	124	132	167	156	157	169
Insgesamt	156	125	136	152	165	143	160	159	138	167	179	172	178
<u>Großhandel insgesamt</u>	150	131	136	150	164	145	155	151	145	160	160	153	157

1) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. - 2) Sofern anderweitig nicht genannt.

# 5. Umsatzentwicklung je Beschäftigten

Wirtschaftsgliederung (Gh.m. = Großhandel mit)		1968	1969	1970	Veränderungen 1) 1970 gegenüber 1969
		in 1 000 DM			in %
<u>Gh.m. Getreide, Futter- und Düngemitteln</u>					
darunter mit:					
Getreide und Futtermitteln (auch m. Düngemitteln)	einzelwirtschaftlich	440	494	541	+ 10
	genossenschaftlich	253	275	306	+ 11
	zusammen	336	372	408	+ 10
Düngemitteln	einzelwirtschaftlich	415	437	455	+ 4
	genossenschaftlich	3 490	4 482	4 095	- 9
	zusammen	787	927	905	- 2
Insgesamt		354	394	428	+ 9
<u>Gh. m. Rohstoffen und Halbwaren</u>					
darunter mit:					
textilen Rohstoffen und Halbwaren		553	558	538	- 4
Häuten und Fellen		283	302	281	- 7
techn. Chemikalien und Rohdrogen		287	319	342	+ 7
festen Brennstoffen		636	655	728	+ 11
Mineralölerzeugnissen		538	548	616	+ 12
Eisen (oh. Roheisen), Stahl u. -halbzeug		372	433	477	+ 10
NE-Metallen		1 443	1 795	1 779	- 1
Rund-, Gruben- und Faserholz		121	140	152	+ 9
Schnittholz (oh. Brennholz)		138	159	168	+ 6
sonst. Holzhalbwaren		161	178	187	+ 5
Baustoffen		171	191	236	+ 24
Flachglas		119	131	142	+ 8
Installationsbedarf für Gas und Wasser		133	160	182	+ 14
Schrott, Abbruchmaterial und Nutzeisen		192	233	258	+ 11
Insgesamt		335	374	413	+ 10
<u>Gh.m. Nahrungs- und Genußmitteln</u>					
darunter mit:					
Nahrungs- und Genußmitteln versch. Art 2)	einzelwirtschaftlich	225	238	255	+ 7
	genossenschaftlich	354	372	387	+ 4
	zusammen	257	272	289	+ 6
Gemüse, Obst und Gewürzen	einzelwirtschaftlich	273	286	284	- 1
	genossenschaftlich	201	225	222	- 1
	zusammen	270	284	282	- 1
Mehl	einzelwirtschaftlich	296	297	303	+ 2
	genossenschaftlich	431	467	482	+ 3
	zusammen	379	402	418	+ 4
Süßwaren		193	232	260	+ 12
Milcherzeugnissen und Fettwaren	einzelwirtschaftlich	571	592	615	+ 4
	genossenschaftlich	845	713	686	- 4
	zusammen	628	620	631	+ 2
Eiern und lebendem Geflügel		237	245	212	- 13
Fischen und Fischerzeugnissen		255	262	301	+ 15
Fleisch und Fleischwaren		569	619	647	+ 5
Kaffee		336	359	402	+ 12
Wein und Spirituosen		146	163	184	+ 13
Bier und alkoholfreien Getränken		111	122	133	+ 9
Tabakwaren		344	364	390	+ 7
Insgesamt		271	288	302	+ 5

# 5. Umsatzentwicklung je Beschäftigten

Wirtschaftsgliederung (Gh.m. = Großhandel mit)		1968	1969	1970	Veränderungen 1) 1970 gegenüber 1969 in %
		in 1 000 DM			
<u>Gh. m. Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen</u>					
darunter mit:					
Textilwaren versch. Art 2)	einzelwirtschaftlich	124	125	136	+ 9
	genossenschaftlich	193	190	222	+ 17
	zusammen	132	134	147	+ 10
Meterware und Schneidereibedarf		134	141	138	- 2
Wirk-, Strick- und Kurzwaren		92	101	113	+ 12
Heimtextilien		120	129	135	+ 5
Schuhen und Schuhwaren		175	199	204	+ 3
	Insgesamt	125	132	141	+ 7
<u>Gh. m. sonstigen Fertigwaren</u>					
darunter mit:					
Metall- und Kunststoffwaren	einzelwirtschaftlich	112	126	140	+ 11
	genossenschaftlich	181	199	207	+ 4
	zusammen	114	128	142	+ 11
Elektroerzeugnissen 3)		144	169	192	+ 14
Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten		191	226	239	+ 6
Uhren		135	144	168	+ 17
Edelmetall- und Schmuckwaren		139	145	161	+ 11
Kraftwagen und Krafträdern		125	159	189	+ 19
Kraftfahrzeugteilen		110	115	125	+ 9
Werkzeugmaschinen		132	172	191	+ 11
Baumaschinen		160	211	246	+ 17
techn. Bedarf 3)		106	122	134	+ 10
Lacken, Farben, Tapeten u.ä.		90	98	105	+ 7
Leder und Schuhmacherbedarf		155	171	179	+ 5
pharmazeutischen Erzeugnissen		146	154	167	+ 8
Papier und Pappe		220	249	279	+ 12
Papierwaren, Schul- und Büroartikeln		83	90	97	+ 7
	Insgesamt	129	147	166	+ 13
<u>Großhandel insgesamt</u>		245	269	292	+ 9

1) Errechnet aus vollen DM. - 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. - 3) Sofern anderweitig nicht genannt.